

Sitzung des Bundesvororts am 3. März 1917.

Der I. Sprecher Theodor Stempfel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Bohn, Metzger, Scherer, Sielken, Steichmann, Suder, Toll, Georg Vonnegut, Franklin Vonnegut, Westing.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde gelesen und angenommen.

Turnlehrer des Bericht über die Prüfung der Teilnehmer an dem 2. wurde gelesen.

die Tätigkeit der beiden Lehrer betonte, daß der Erfolg dieser dem Eifer der Lehrer bestimmt

mel zuersuchen, die Leitung in New York zu übernehmen.

der Festbehörde wurden Wunsch der Festbehörde entgegen bis auf eine günstigere Zeit ung gedroht am Sonntag, d. 24. Juni

er Sektion des Kensington Labor Lyceum in Philadelphia zur Aufnahme in den Turnbund an.

er Publishing Co. meldete ihren Umzug nach New

Henry Beck sr. Mitglied des Lawrence, Mass. Turnvereins, Ehrendiplom für 50jährige Mitgliedschaft.

am Vorort des Nebraska Turnbezirks zu helfen, weitere gewinnen, wurde beschlossen, den I. Schriftwart zu Turner Fleck als Organisator nach Nebraska zu Job der I. Schriftwart sich mit Turner Fleck in Verbindung setzen Organisator nach Nebraska zu schicken.

verein des Hartford Turnvereins übersandte dem Schatz den Knippfard die Summe von \$100.

Suder berichtete über die militärischen Übungen, welche Chicago vorgenommen werden. Er machte darauf aufmerksam, daß ein solcher Unterricht von den Turnlehrern geleitet wird und daß in dem Sommerkursus des Turnlehrerseminars den Turnlehrern Gelegenheit geboten werden sollte, an einem solchen Fach teil zu nehmen. Seminar direktor Rath erklärte, daß dieses schon für dieses Jahr beabsichtigt sei.

Der Seminar ausschuss berichtete, daß der diesjährige Sommerkursus am 2. Juli beginnen werde.

(Offiziell.)

Das 32. Bundesturnfest verschoben.

Die Exekutive für das 32. Bundesturnfest nahm in ihrer Sitzung vom 24. Februar folgenden Beschluss an:

Der Festausschuss für das 32. Bundesturnfest empfiehlt dem Turnverein von Brooklyn, E. D., den Beschluss, unter seinen Auspizien in diesem Jahre ein Bundesturnfest abzuhalten, rückgängig zu machen und den Bundesvorort in Indianapolis zu empfehlen, das Fest für ein Jahr oder bis zu einer besser passenden Zeit zu verschieben.

Der Festausschuss ist der Ansicht, dass der ideale Zweck eines Bundesturnfestes unter den gegebenen Verhältnissen nicht verwirklicht werden kann.

Dagegen soll die Bundestagsatzung in der ursprünglich geplanten Weise unter den Auspizien des Turnvereins von Brooklyn, E. D., abgehalten werden.

Dieser Beschluss wurde dem Turnverein von Brooklyn, E. D., in dessen Monatsversammlung am 1. März vorgelegt und einstimmig gutgeheissen, nachdem ein Schreiben des Bundesvororts von Indianapolis gelesen war, in dem die zustimmende Ansicht der Mitglieder des Bundesvororts ausgedrückt wurde.

Der Bundesvorort wurde telegraphisch in Kenntnis gesetzt, dass der Turnverein von Brooklyn, E. D., bereit ist, die Bundestagsatzung in Brooklyn, wie geplant, abhalten zu lassen.

Gustav Schweppendiek,
Vorsitzer der Exekutive.

(Offiziell.)

Bundesturnfest verschoben.

Den Bundesvereinen

Gut Heil!

Durch gemeinschaftlichen Beschluss des festgebenden Vereins (Brooklyn, E. D.), des Festausschusses und des Bundesvororts ist das 32. Bundesturnfest bis auf weiteres verschoben worden. Die gegenwärtige Lage, die der Abhaltung eines Turnfestes ungünstig und deren Besserung innerhalb der nächsten

Monate leider kaum zu erwarten ist, machte den Beschluss notwendig. Die Festsetzung der Zeit des Festes bleibt der 27. Bundestagsatzung überlassen.

Mit Turnergruss,
H. Steichmann, 1. Schriftwart.

(Offiziell.)

Aufruf zur 27. Bundestagsatzung.

Den Bundesvereinen

Gut Heil!

Wie bereits in der Turnzeitung vom 11. Februar mitgeteilt wurde, findet die 27. Bundestagsatzung im Juni 1917 in der Halle des Turnvereins Brooklyn, E. D., statt. Der Bundesvorort hat die Zeit für den Beginn der Tagsatzung auf Sonntag, den 24. Juni, vormittags 10 Uhr, festgesetzt.

Mit Turnergruss,
H. Steichmann, 1. Schriftwart.

(Offiziell.)

Das 32. Bundesturnfest verschoben.

Die Exekutive für das 32. Bundesturnfest nahm in ihrer Sitzung vom 24. Februar folgenden Beschluss an:

Der Festausschuss für das 32. Bundesturnfest empfiehlt dem Turnverein von Brooklyn, E. D., den Beschluss, unter seinen Auspizien in diesem Jahre ein Bundesturnfest abzuhalten, rückgängig zu machen und den Bundesvorort in Indianapolis zu empfehlen, das Fest für ein Jahr oder bis zu einer besser passenden Zeit zu verschieben.

Der Festausschuss ist der Ansicht, dass der ideale Zweck eines Bundesturnfestes unter den gegebenen Verhältnissen nicht verwirklicht werden kann.

Dagegen soll die Bundestagsatzung in der ursprünglich geplanten Weise unter den Auspizien des Turnvereins von Brooklyn, E. D., abgehalten werden.

Dieser Beschluss wurde dem Turnverein von Brooklyn, E. D., in dessen Monatsversammlung am 1. März vorgelegt und einstimmig gutgeheissen, nachdem ein Schreiben des Bundesvororts von Indianapolis verlesen war, in dem die zustimmende Ansicht der Mitglieder des Bundesvororts ausgedrückt wurde.

Der Bundesvorort wurde telegraphisch in Kenntnis gesetzt, dass der Turnverein von Brooklyn, E. D., bereit ist, die Bundestagsatzung in Brooklyn, wie geplant, abhalten zu lassen.

Gustav Schweppendick,
Vorsitzer der Exekutive.

(Offiziell.)

Bundesturnfest verschoben.

Den Bundesvereinen

Gut Heil!

Durch gemeinschaftlichen Beschluss des festgebenden Vereins (Brooklyn, E. D.), des Festausschusses und des Bundesvororts ist das 32. Bundesturnfest bis auf weiteres verschoben worden. Die gegenwärtige Lage, die der Abhaltung eines Turnfestes ungünstig und deren Besserung innerhalb der nächsten

Monate leider kaum zu erwarten ist, machte den Beschluss notwendig. Die Festsetzung der Zeit des Festes bleibt der 27. Bundestagsatzung überlassen.

Mit Turnergruss,

H. Steichmann, 1. Schriftwart.

(Offiziell.)

Aufruf zur 27. Bundestagsatzung.

Den Bundesvereinen

Gut Heil!

Wie bereits in der Turnzeitung vom 11. Februar mitgeteilt wurde, findet die 27. Bundestagsatzung im Juni 1917 in der Halle des Turnvereins Brooklyn, E. D., statt. Der Bundesvorort hat die Zeit für den Beginn der Tagsatzung auf Sonntag, den 24. Juni, vormittags 10 Uhr, festgesetzt.

Mit Turnergruss,

H. Steichmann, 1. Schriftwart.

er Sektion des Kensington
zur Aufnahme in den

er Publishing Co. meldete

Henry Beck sr. Mitglied
Chandiplom für 50 Jahre

im Vorort des Nebraska
Gewinnen, wurde beschlossen
Turner Fleck als Organ

ab den 2. Schifflerzeit sich mit
Organisator nach Nebraska zu sch
verein des Hartford Turnv
den Kriessfond die Summ

Sunder berichtete über die m

Sitzung des Bundesvorstands am 3. März 1917.

Der I. Sprecher Theodor Stempel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Bohn, Metzger, Scherer, Sielken, Steichmann, Suder, Toll, Georg Vonnegut, Franklin Vonnegut, Westing.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde gelesen und angenommen.

Turnlehrer Suders Bericht über die Prüfung der Teilnehmer an dem Vorturnerkursus des Illinoiser Turnbezirks wurde gelesen.

Suder sprach sich lobend aus über die Tätigkeit der beiden Lehrer an dem Kursus, Rother und Weege und betonte, daß der Erfolg dieser Vorturnerkurse von der Tüchtigkeit und dem Eifer der Lehrer bestimmt werde.

Es wurde beschlossen, Turnlehrer Kimmel zu ersuchen, die Leitung der Prüfungen in Lawrence, Mass., und in New York zu übernehmen.

Mehrere Briefe und Telegramme von der Festbehörde wurden gelesen. Es wurde beschlossen, dem Wunsch der Festbehörde entgegenzukommen und das 32. Bundesturnfest bis auf eine günstigere Zeit zu verschieben, die 27. Bundestagsatzung jedoch am Sonntag, d. 24. Juni in Brooklyn zu eröffnen.

Die Turner Sektion des Kensington Labor Lyceum in Philadelphia meldete sich zur Aufnahme in den Turnerbund an.

Die Turner Publishing Co. meldete ihren Umzug nach New Ulm an.

Turner Henry Beck sr. Mitglied des Lawrence, Mass. Turnvereins, erhielt das Ehren Diplom für 50 jährige Mitgliedschaft.

Um dem Vorort des Nebraska Turnbezirks zu helfen, weitere Vereine zu gewinnen, wurde beschlossen, den I. Schriftwart zu ermächtigen, Turner Fleck als Organisator nach Nebraska zu schicken. *daß der I. Schriftwart sich mit Turner Fleck in Verbindung setze um diesen als Organisator nach Nebraska zu schicken.*

Der Frauenverein des Hartford Turnvereins übersandte dem Schatzmeister für den Kriessfond die Summe von \$100.

Turnlehrer Suder berichtete über die militärischen Übungen, welche in den Schulen Chicagos vorgenommen werden. Er machte darauf aufmerksam, daß ein solcher Unterricht von den Turnlehrern geleitet wird und daß in dem Sommerkursus des Turnlehrerseminars den Turnlehrern Gelegenheit geboten werden ^{sollte} an einem solchen Fach teil zu nehmen. Seminar direktor Rath erklärte, daß dieses schon für dieses Jahr beabsichtigt sei.

Der Seminar ausschuss berichtete, daß der diesjährige Sommerkursus am 2. Juli beginnen werde.

*Schatzmeister Westing verlas seinen Bericht über den Monat Februar.
Der Bericht wurde entgegengenommen.*

BERICHT DES SCHATZMEISTERS

vom 5. Februar bis zum 3. März 1917.

In der Kasse am 5. Februar 1917 - - - - - \$2384.81

EINNAHMEN:

Bundesbeiträge:

Turnbezirk Pittsburgh - - - - - \$ 965.25
" St. Louis - - - - - 1272.90
" New Jersey - - - - - 184.95

\$2423.10

Agitation:

Turnbezirk Wisconsin - - - - - \$ 11.15

11.15

Medaillen:

Deutschamerik. Tv., New York - - \$ 4.25

4.25

Electrotypes:

Turnverein Newark, N. J. - - - - \$ 1.20
" Lawrence, Mass. - - - - 30
" San Francisco, Cal. - - - - 1.50

3.00

Gesamteinnahmen - - - - - 2441.50
\$4826.31

AUSGABEN:

Bundesturnfest - - - - - \$ 186.00
Vorturnerkurse - - - - - 11.75
Drucksachen - - - - - 2.50
Agitation - - - - - 31.84
Telegramme - - - - - 1.50
Porto - - - - - 10.00
Electrotypes - - - - - 9.96
Bundesstatuten - - - - - 96.50
Technischer Ausschuss - - - - - 25.00
Gehälter - - - - - 183.33
Turnzeitung - - - - - 80.00
Verschiedenes - - - - - 7.95

Gesamtausgaben - - - - - 646.33

Bleibt in der Kasse am 3. März 1917 - - - - - \$4179.98

VOUCHERS:

3345 Houghton Mifflin Co - - - - - \$ 1.00
6 W B Saunders Co - - - - - 1.30
7 Photo-Era - - - - - 1.20
8 Normal College - - - - - 10.50
9 Emil Rath - - - - - 18.00
50 Henry Suder - - - - - 11.75
1 Fletcher American National Bank - - - 811.90
2 " " " " - - - 7.95
3 Bookwalter-Ball Printing Co - - - - - 2.50
4 " " " " - - - 16.50
5 Campbell Circular Advertising Co - - - 7.21
6 Western Union Telegraph Co - - - - - 1.50

3357	H Steichmann	- - - - -	\$ 10.00
8	"	- - - - -	8.13
9	Emil Rath	- - - - -	60.00
60	Indiana Electrotpe Co	- - - - -	91.96
1	Zerline Steinhardt	- - - - -	94.00
2	Bookwalter-Ball Printing Co	- - - - -	96.50
3	W A Stecher	- - - - -	25.00
4	Peter Scherer	- - - - -	33.33
5	H Steichmann	- - - - -	100.00
6	Eugen Mueller	- - - - -	25.00
7	G H Westing	- - - - -	25.00
8	Turner Publishing Co	- - - - -	80.00

KRIEGSSAMMLUNG

In der Kasse am 5. Februar 1917	- - - - -	\$656.35
Turnverein South Bend, Ind.	- - - - -	25.00
" Nord-Cincinnati	- - - - -	10.00
Deutsch-Ungarische Turngemeinde, Cincinnati	- - -	4.00
Cincinnati Turngemeinde	- - - - -	11.11
Turnverein Meriden	- - - - -	21.00
Frauenverein des Hartford Turner Bundes	- - -	100.00
Turnverein New Ulm	- - - - -	110.50
" Vorwärts, Wahpeton, N. D.	- - - - -	16.15
Percy Anneke, Duluth, Minn.	- - - - -	25.00
		<u>\$979.11</u>
Abgeschickt am 21. Februar 1917	- - - - -	811.90
Bleibt in der Kasse am 3. März 1917	- - - - -	<u>\$167.21</u>

Der 1. Schriftwart berichtete, dass die statistischen Jahresberichte der folgenden Bezirke und Vereine noch ausstehen:

Turnbezirk New York—Turn-Verein Bloomingdale.

Turnbezirk St. Louis—Südwest Turnverein; Turnverein Forest Park.

Turnbezirk Wisconsin.

Turnbezirk Illinois—Turnverein Joliet.

Turnbezirk Philadelphia — Turn-Verein Germania, Baltimore; Turngemeinde Riverside, N. J., Turnverein Columbia, Washington.

Turnbezirk Pittsburgh — Lawrenceville-Turnverein; Turnverein Vorwärts, Duquesne.

Turnbezirk Minnesota—Turnverein Vorwärts, Wahpeton.

Rocky Mountain-Turnbezirk.

Pacific-Turnbezirk.

Südlandischer Turnbezirk.

Turnbezirk West-New-York — Turnverein Columbia, Buffalo.

Turnbezirk Ohio—Turnverein Vorwärts, Findlay.

Süd-Central-Turnbezirk.

Turnbezirk Nebraska.

Turnbezirk Central-New-York.

Eugen Mueller, 2. Schriftwart.

Hierauf Vertragen
Eugen Mueller, 2. Schriftwart.

Extra-Sitzung des Bundesvororts am Donnerstag, den 15. März 1917.

Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes

Theo. Stempfel
Erster Sprecher
Peter Scherer
Zweiter Sprecher
H. Steichmann
Erster Schriftwart
Eugen Mueller
Zweiter Schriftwart
G. H. Westing
Schatzmeister



Adresse: H. Steichmann
415 E. Michigan Street
Indianapolis, Ind.

Armin Bohn
Carl J. Gutzwiller
Carl H. Lieber
Richard Lieber
Albert E. Metzger
Louis Sielken
Heinrich Soder
Kurt Toll
Franklin Vonnegut
George Vonnegut

13. März 1917.

Den Mitgliedern des Bundesvororts

Gut Heil!

Neben anderen Zuschriften, die sich auf die vom Bundesvorort erlassene Erklärung beziehen, traf die folgende Depesche ein:

Philadelphia, March 11, 1917.

The Vorort of the Philadelphia Turnbezirk in its meeting held today unanimously resolved to request the Bundesvorort to augment its recent letter to the societies to that end that it declares positively and clearly that the Turnerbund and its members are unqualifiedly for peace, and further, that the Bundesvorort endeavor to obtain an individual expression of opinion from its members. In view of the impending crisis we ask that prompt action be taken.

Die Mitglieder des Vororts sind ersucht, sich mit dem Sprecher Theo. Stempfel (Main 5080) oder mit dem Unterzeichneten (Main 1517) in Verbindung zu setzen und sich darüber zu äussern, ob sie geneigt sind, an einer Versammlung teilzunehmen (vielleicht am Donnerstag Abend), um diese Sache zu erörtern.

Mit Turnergruss,

H. Steichmann, 1. Schriftwart.

Laut Wunsch der Mitglieder des Bundesvororts wurde die Extra-Sitzung des Vororts einberufen.

Der I. Sprecher Theodor Stempfel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Bohn, Carl Lieber, Richard Lieber, Scherer, Steichmann, Metzger, Gutzwiller, Sielken, Franklin Vonnegut und Westing.

Turner Steichmann verlas einen von ihm verfaßten Entwurf, welcher die Stellung des Bundesvororts in Bezug auf Erhaltung des Friedens noch weiter definieren sollte.

In demselben Sinne war ein von Turner Westing verfaßtes Schreiben gehalten.

Die meisten der anwesenden Mitglieder des Vororts waren der Ansicht, daß in Anbetracht der äußerst kritischen Lage und der Ungewißheit, was die nächsten Tage bringen möchten, es nicht ratsam sei, eine weitere Erklärung seitens des Bundesvororts zu veröffentlichen. Eine solche Erklärung in der jetzigen Zeit, würde als von einer pro-deutsch gesinnten Vereinigung ^{ausgehend} falsch aufgefaßt und angelegt werden.

Es wurde beschlossen, kein weiteres Manifest zu erlassen und diesen Beschluß dem Vorort des Philadelphia Turnbezirks mitzuteilen. Steichmann und Westing stimmten gegen den Beschluß und verlangten, daß ihre Erklärungen dem Protokoll einverleibt werden.

The National Executive Committee of the North American Gymnastic Union, in its annual report for 1915-16, said the following regarding American neutrality during the European war:-

"When, at the outbreak of the world war, ^{the} President of the United States issued a manifesto stating clearly and convincingly the basis for a true and sincere neutrality, every citizen connected with one or the other of the belligerent European peoples by ties of relations or friendship, felt relieved. No sane man could raise the slightest objection to the text of the manifesto, beautiful and perfect in form. Soon, however, it could be seen that deeds were not following the beautiful words. The transatlantic cable, without any limitation, worked with high pressure to arouse the sentiments of the American people against the central powers, especially against Germany, while the wireless service from Germany was placed by the administration under strict censorship. The traffic in ammunitions increased continuously and produced enormous profits. . . . There can be no doubts that the large financial interests ^{that} who were making such splendid profits out of the exportation of the means of murder, made their influence felt in Washington. The conspicuous forbearance of our government at the violations of the neutral rights by the English fleet, and the irritable, almost implacable tone of our Secretary of State in the diplomatic relations with Germany and Austria, were bound to convince every unprejudiced mind that the neutrality of our administration wavered considerably in favor of England. The result of the influence of the financial interests showed itself most plainly in the Anglo-French loan

2/

which our government permitted to be consummated without the least objection."

Since the above was written, but ten months ago, events have been shaped in such manner -- always under the influence of the financial powers and the ammunition manufacturers interested in a victory of the Entente -- that war between the United States and Germany now seems inevitable ~~rather~~ notwithstanding the fact that ninety per cent of the American people are opposed to it.

78

We are now confronted by a situation similar to that in which the European nations found themselves during the summer of 1914. The cliques interested in the creation of a large army and navy, and those ~~amusing~~ hoping for ~~not~~ a British victory, are using every means and pressure possible -- assisted by a servile press -- to bring nearer and nearer the calamity dreaded by the great majority of the people. Step by step we are nearing the fatal moment which pro-Ally papers and speakers have been clamoring for since the beginning of the war. Even now some of the most influential publications are urging the President not to stop at a declaration of war on Germany, but to make this a fight to the finish. Hand in hand with the demand for a large army and navy and for war goes the abandonment of some of our most highly prized democratic institutions as is always the case where super-capitalism and militarism rule.

The North American Gymnastic Union, after the breaking off of diplomatic relations with Germany, issued a statement reiterating its loyalty to the United States -- our home and country. It pointed out that this organization, existing for sixty-seven years, has given to this country full support in all crises and repeated that our members undoubtedly will do the same when duty calls. It ~~urged~~ urged its members "to support President Wilson in all efforts intended to prevent the present situation from culminating in war".

It is evident now, however, that powerful influences are at work driving the United States into war although almost all of the people, horrified at the terrible murder and waste in Europe, do not want war.

The National Executive Committee of the North American Gymnastic Union, again pointing to its platform which demands "the settlement of all international disputes by judicial proceedings", hereby protests most emphatically against the campaign carried on by financial interests, ammunition manufacturers, and the press, and trusts that President Wilson, re-elected "because he kept us out of war", will not permit the government to be driven to a point where war becomes inevitable.

*Mr S: I favor a meeting tonight to discuss
this matter.
Hodgson Schuchman
Mr. Williams, you announce accordingly.*

To the Membership of the North American Gymnastic Union:

In these serious times, when the events of today upset the calculations of yesterday, when the fates of Nations hang in the balance, when the destiny of the White Race itself seems threatened, it is fitting and right, that American Citizens unite upon one platform, fundamental and unshakable; a Platform of Peace.

The Executive Committee of the North American Gymnastic Union believes, that the majority of the American people, and the members of our organization to the last man, are in favor of a national policy which will spare this Nation the horrors of War.

We are profoundly convinced that any policy leading to war with any European Nation during the present struggle, is unjust, unwise and unnecessary.

It is yet time to pause and avert War.

It is beyond the grasp of human intelligence to measure the consequences of War. It may mean catastrophic disaster for this Nation.

The Executive Committee of the North American Gymnastic Union has been solicited from time to time by its constituent Societies and by individual members, to voice a protest against any war like measures, and pro war agitation by the Press and other agencies.

Fully conscious of its obligations to the sentiments of its membership, and as American Citizens, the Executive Committee of the North American Gymnastic Union urges upon all its members, that they lend their influence at every proper opportunity to the end, that peace may be preserved for this Nation.

Let us put restraint and caution on all our words and actions. Let us so conduct ourselves, that our motives cannot be understood other, than that they are for the good of our Country.

Let the sentiments of our membership, expressed singly, by petition or by resolution, be solidified into one single purpose, the preservation of Peace.

United action of 40,000 American Citizens cannot and will not fail to strengthen other efforts for peace. It will not go unnoticed by our fellow Citizens, or by the representatives of the people, both in the Congress and in the White House.

Veran's Vertagung.

Eugen Mueller, 2. Schriftf. v.